Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 9

Illustration: [s.n.]
Autor: Ammon, Philipp

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanalarbeiter

Ob analog oder digital,
es ist schwer zu ertragen.
Der Sender Zahl, sie wird zur Qual
und lässt uns oft verzagen.

Das Angebot, es wird zur Flut,
in der wir schier versinken.
Drum sei ein jeder auf der Hut
nicht glotzend zu ertrinken.

Wir zappen vorwärts und retour
und möchten nichts verpassen.
Es ist das Teleleben pur,
mit dem wir Zeit verprassen.

Ein Quäntchen Talk, ein bisschen Show,
kommt zu uns in das Zimmer.
Manch Spielfilmsplitter sowieso
und anderes Geflimmer.

Die neue schöne Fernsehwelt
stimmt uns nicht immer heiter.
Per Bildschirm grüsst sie stolzgeschwellt:
Hallo, Kanalarbeiter!

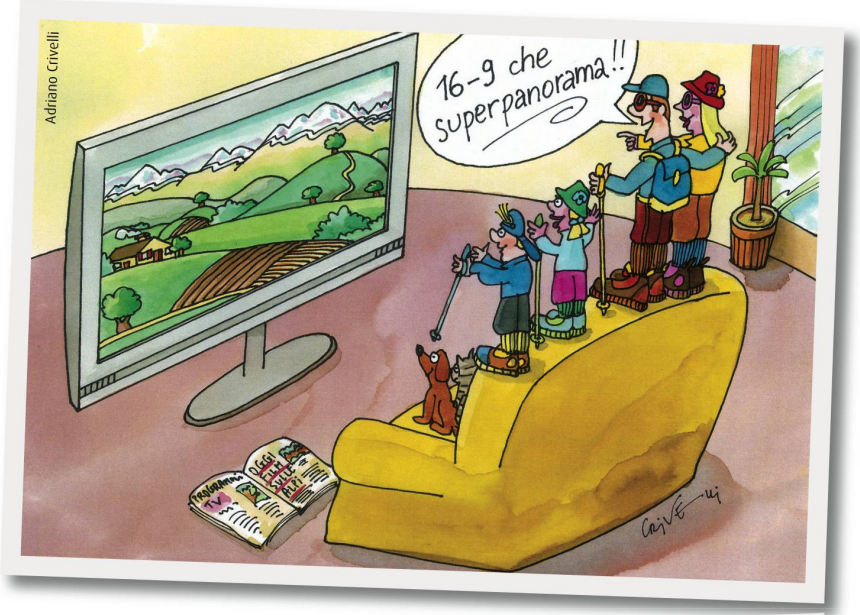
Gerd Karpe

Fernsehen versus gern sehen

Ein gutes Fernsehniveau ist's,
das wir uns wünschten – statt des Mists,
der uns global entgegenflimmert,
so dass wir drob wie schlecht geträumt,
verbiestert und unaufgeräumt
uns fühlen, und entzimmert.

P.S. (fürs Schweizer Fernsehen):
Wir meinen, dass auch Frau Deltenre
sich hin und wieder irrt im Genre.

Werner Moor



Adriano Crivelli

Johannes Borer

Philipp Ammon